



Aktenzeichen: 1.4-4437-14951/2016

Zusammenfassender Bericht zum Umsetzungskonzept Hydromorphologie für den Flusswasserkörper 1_F603 „Rote Traun, Falkenseebach, Großwaldbach“

Anlage(n):

Übersichtslageplan UK 1_F603
Lageplan mit Maßnahmen
Wasserkörper- Steckbrief

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkungen zur Europäischen Wasserrahmenrichtlinie und ihrer Umsetzung an der Rote Traun, Falkenseebach, Großwaldbach

1. Stammdaten des FWK
2. Bewertung / Einstufung des FWK
3. Maßnahmenprogramm
4. Gewässerentwicklungskonzepte (GEK)
5. Grundsätze für die Maßnahmenvorschläge
6. Abstimmungsprozess Realisierbarkeit
7. Maßnahmenvorschläge unter Berücksichtigung der Realisierbarkeit
8. Flächenbedarf
9. Weiteres Vorgehen



Vorbemerkungen zur Europäischen Wasserrahmenrichtlinie und ihrer Umsetzung an der Roten Traun, Falkenseebach und Großwaldbach

Die Europäische Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) vereinheitlicht das europäische Wasserrecht und setzt den Mitgliedstaaten unter anderem zum Ziel, dass die erfassten Flüsse und Seen mindestens einen „gutes ökologisches Potential“ erreichen. Fließgewässer werden dabei in Deutschland in sogenannte Flusswasserkörper (FWK) eingeteilt, die aus Flussläufen oder mehreren einheitlich strukturierten Teilstrecken, und deren Zubringergewässer bestehen können.

Zur Bewertung, ob der „gute ökologische Zustand“ oder das „gute ökologische Potential“ erreicht sind, werden gewässertypspezifische biologische Qualitätskomponenten herangezogen. Sofern die Zielerreichung gefährdet ist, wird in dem Maßnahmenprogramm aufgezeigt, durch welche Maßnahmen der Zustand verbessert werden kann. Das Maßnahmenprogramm wird im 6-Jahresturnus fortgeschrieben.

Die einzelnen Maßnahmen werden in den Umsetzungskonzepten örtlich festgelegt.

An der Roten Traun, dem Falkenseebach und dem Großwaldbach wird der chemische Zustand mit „nicht gut“ bewertet, der ökologische Zustand ist „mäßig“. Betrachtet wird ein Gewässerabschnitt von 25,9 km Gesamtlänge. Davon sind 20 km ausgebauter Wildbach und 25,8 km Gewässer 3. Ordnung. Für die Gewässer 3. Ordnung (G3) ausgebauter Wildbach ist das Wasserwirtschaftsamt Traunstein zuständig. Für Gewässerabschnitte 3. Ordnung (G3) liegt die Unterhaltungslast bei der Kommune Inzell.

Im 1. Bewirtschaftungsplan (2009) wurde der Flusswasserkörper 1_F603 mit der Nummer „IN394 Rote Traun“ bezeichnet. In diesem wurden "Maßnahmen zur Verbesserung der hydromorphologischen Verhältnisse" erarbeitet. Der Verlauf von Windgrat bis Mündung in die Weiße Traun wurde mit einer Gesamtlänge von 9,9 km angegeben.

Dieser Bewirtschaftungsplan wurde in dem Maßnahmenkonzept für die Bewirtschaftungsperiode 2016 bis 2021 fortgeschrieben und ein Umsetzungskonzept erstellt. Das Umsetzungskonzept wurde am 24.09.2014 den betroffenen Behörden, Kommunen, Verbänden und Dritten, deren Rechte berührt sind (Kraftwerksbetreiber) in einer Informationsveranstaltung vorgestellt. Die Teilnehmer erhielten die Gelegenheit sich zu den geplanten Maßnahmen zu äußern. Das Wasserwirtschaftsamt Traunstein hat die eingegangenen Anregungen nach fachlicher Prüfung aufgenommen.

1. Stammdaten des FWK

Die Stammdaten des FWK 1_F603 sind aus dem beiliegenden Wasserkörper-Steckbrief (Anlage 3) ersichtlich.

Betrachtet wird ein Gewässerabschnitt von 25,9 km Gesamtlänge. Davon sind 20 km ausgebauter Wildbach und 25,8 km Gewässer 3. Ordnung. Für die Gewässer 3. Ordnung (G3) ausgebauter Wildbach (= 20 km) ist das Wasserwirtschaftsamt Traunstein zuständig. Für Gewässerabschnitte 3. Ordnung (G3) liegt die Unterhaltungslast bei der Kommune Inzell.

Im 1. Bewirtschaftungsplan (2009) wurde der Flusswasserkörper 1_F603 mit der Nummer „IN394 Rote Traun“ bezeichnet. In diesem wurden "Maßnahmen zur Verbesserung der hydromorphologischen Verhältnisse" erarbeitet. Der Verlauf von Windgrat bis Mündung in die Weiße Traun wurde mit einer Gesamtlänge von 9,9 km angegeben.

Folgende Grundlagen wurden bei der Erstellung des UK berücksichtigt:

- Staatseigene (und kommunale) Grundstücke sind im Lageplan eingetragen
- Kenntnisse über vorhandene Anlagen und abgeschlossene Projekte
- ermitteltes Überschwemmungsgebiet HQ100
- WRRL-Maßnahmenprogramm von 2009
- „Priorisierungskonzept Fischbiologische Durchgängigkeit in Bayern“ von 2011

2. Bewertung / Einstufung des FWK

Das Monitoring nach WRRL ergab folgende Bewertungsstufen:

An der Roten Traun, dem Falkenseebach und dem Großwaldbach wird der chemische Zustand mit nicht gut bewertet, der ökologische Zustand ist mäßig.

Bewertungsstufen nach WRRL		
Bewirtschaftungsplanung	2009	2015
Makrozoobenthos Modul Saprobie	Gut	Gut
Makrozoobenthos Modul Degradation	Sehr gut	Sehr gut
Fische	Mäßig	Mäßig
Makrophyten & Phytobenthos	Mäßig	Gut
Chemischer Zustand ohne Quecksilber	Gut	Gut
Chemischer Zustand gesamt		Nicht gut, flächenhaftes Verfehlen der Umweltqualitätsnorm (UQN) in der EU
Gesamtbewertung	Chemischer Zustand Gut, Ökologischer Zustand Mäßig	Chemischer Zustand nicht gut, Ökologischer Zustand Mäßig

Die biologische Qualitätskomponente Makrozoobenthos (Kleintiere) sowie Makrophyten und Phytobenthos (Wasserpflanzen und Algen) weisen in der Roten Traun einen guten Zustand auf. In Hinsicht der Degradation des Makrozoobenthos ist die Bewertung sehr gut. Dieses Modul spiegelt die Auswirkungen verschiedener Stressoren (Degradation der Gewässermorphologie, Nutzung im Einzugsgebiet, Pestizide, hormonäquivalente Stoffe) wider. Die Zustandsbewertung hinsichtlich der Fische fällt nur mäßig aus, was auf strukturelle Defizite und mangelhafte Durchgängigkeit hinweist. Die ökologische Gesamtbewertung ist daher nur mäßig. Es besteht Handlungsbedarf den Gewässerzustand zu verbessern.

Der chemische Zustand ist nicht gut, da Quecksilber als prioritärer Schadstoff die Umweltqualitätsnorm verfehlt. Diese Überschreitung gilt europaweit für alle Oberflächengewässer. Ohne die Betrachtung von Quecksilber wären die Umweltqualitätsnormen erfüllt.

Ökologische Durchgängigkeit

An der Roten Traun liegen drei große Querbauwerke, die zum Teil die ökologische Durchgängigkeit behindern

E-Werk Wernleiten bei Fkm 0,770: Neues Wasserrechtsverfahren zum Betrieb der Anlage mit Herstellung der Durchgängigkeit abgeschlossen.

Knerrsäge bei Fkm 4.325: Anlage derzeit stillgelegt, Altrecht und Bewilligung, befristet bis 30.11.2019. Keine Durchgängigkeit gegeben.

Frauenstätt bei Fkm 5.170: Altrecht zum Betrieb der Anlage und Plangenehmigung zur Errichtung einer Wanderhilfe (Raugerinne-Beckenpass) vom 25.07.2013. Maßnahme ausgeführt.

An diesen Querbauwerken wird folgende Maßnahme vorgesehen: Passierbares Bauwerk (Umgebungsgewässer, Fischauf- und -abstiegsanlage) an einem Wehr oder Absturz bzw. Durchlassbauwerk anlegen. Im Bayrischen Maßnahmenkatalog entspricht dies der Maßnahme mit der Nummer 69.3. Die Rote Traun ist kein fischfaunistisches Vorranggewässer und nicht im Priorisierungskonzept enthalten.

3. Maßnahmenprogramm

Ausgehend von den zuvor beschriebenen Randbedingungen und Zustandsbewertungen orientiert sich das Maßnahmenprogramm und Umsetzungskonzept für die Rote Traun, Falkenseebach und Großwaldbach an folgenden Grundsätzen:

Verbesserung der Lebensraumbedingungen für Fische: An der Roten Traun liegen 3 Querbauwerke, die zum Teil die ökologische Durchgängigkeit behindern.

Verbesserung der Geschiebeverhältnisse: Es mangelt an geeigneten Laichhabitaten in Form von Kiesflächen sowie an Fischunterständen (Kolke, Kehrwasserbereiche).

Rückbau bestehender Ufersicherungen: Massive technische Uferbauten verhindern eine eigendynamische Entwicklung des Gewässers und Strukturvielfalt und sorgen für monotone Strömungsverhältnisse. Minimierung der Unterhaltungseingriffen

Bei ausgebauten Wildbächen ist kein Gewässerentwicklungskonzept (GEK) vorgesehen. Von der Gemeinde Siegsdorf liegt von 1998 ein Gewässerentwicklungskonzept (GEK) vor, in welchem die Rote Traun ausgespart ist. Die Gewässerentwicklungsplanung der Gemeinde Inzell ist zurückgestellt. Desto wichtiger ist die Umsetzung des Maßnahmenprogrammes, mit dem folgende Ziele angestrebt werden:

- Verbesserung der Gewässerstruktur,
- Herstellung der abschnittswisen Durchgängigkeit,
- Lebensraumvernetzung und Wiederbesiedlungspotential nach dem Strahlwirkungskonzept.

4. Gewässerentwicklungskonzepte (GEK)

Bei ausgebauten Wildbächen ist kein Gewässerentwicklungskonzept (GEK) vorgesehen. Von der Gemeinde Siegsdorf liegt von 1998 ein Gewässerentwicklungskonzept (GEK) vor, in dem die Rote Traun ausgespart ist. Die Gewässerentwicklungsplanung der Gemeinde Inzell ist zurückgestellt.

5. Grundsätze für die Maßnahmenvorschläge

Größte Belastungen für den FWK sind die Unterbrechung der Durchgängigkeit und Störung der natürlichen Gewässerdynamik durch Sohl- und Uferbefestigungen und Querbauwerke zur Energieumwandlung oder Nutzung der Wasserkraft,

Mit dem Maßnahmenprogramm werden folgende Ziele angestrebt:

- Verbesserung der Gewässerstruktur
- Herstellung der abschnittswisen Durchgängigkeit
- Lebensraumvernetzung und Wiederbesiedlungspotential nach dem Strahlwirkungskonzept

Die Umsetzung der Maßnahmen berücksichtigt das Prinzip der Strahlwirkung.

Das Prinzip der Strahlwirkung geht davon aus, dass naturnahe Fließgewässerbereiche mit intakten Biozönosen eine positive Wirkung auf den ökologischen Zustand oberhalb und unterhalb angrenzender Abschnitte besitzen. Kleinere und größere Strukturmaßnahmen in regelmäßigen Abständen sorgen für eine durchgängige Strahlwirkung.

6. Abstimmungsprozess Realisierbarkeit

Abstimmung mit Natura 2000

Die Gewässer Rote Traun, Großwaldbach des FWK liegen nicht in einem FFH-Gebiet. Der Falkenseebach liegt im FFH-Gebiet Östliche Chiemgauer Alpen 8241-372.

Beteiligung der Öffentlichkeit

Das Maßnahmenprogramm für den 2. Bewirtschaftungsplan wurde den betroffenen Behörden, Kommunen, Verbänden und Dritten im Rahmen der vorgezogenen Öffentlichkeitsbeteiligung am 24.09.2014 im Wasserwirtschaftsamt Traunstein vorgestellt. Mit eingeladen waren, soweit davon berührt, sowohl die örtlichen Fischereiberechtigten als auch die Fachberatung für Fischerei sowie die untere Naturschutzbehörde, Naturschutzverbände, Wasser- und Bodenverband und die Triebwerksbetreiber. Die Vortragsfolien zur vorgezogenen Öffentlichkeitsbeteiligung wurden an die Teilnehmer der Veranstaltung versandt. Es erfolgten keine schriftlichen Einwendungen und Ergänzungen.

7. Maßnahmenvorschläge unter Berücksichtigung der Realisierbarkeit

Maßnahmenvorschläge für 2. Bewirtschaftungsplanung 2016-2021

1_F603 Rote Traun

Im Rahmen der Aufstellung des 2. Bewirtschaftungsplans wurden 2012 "Ergänzende Maßnahmen zur Verbesserung der hydromorphologischen Verhältnisse" erarbeitet:

Lage	Lage der Hymo-Maßn.	BY Maßn	Bezeichnung
Fkm 0,770	E-Werk Wernleiten	69.3	passierbares BW an Wehr/Absturz anlegen
Fkm 4,325	Knerrsäge	69.3	passierbares BW an Wehr/Absturz anlegen
Fkm 5,170	Frauenstätt	69.3	passierbares BW an Wehr/Absturz anlegen

69.3 Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen.

Nach fachlicher Einschätzung erscheint an der Roten Traun als ausgebautem Wildbach, mit Zuständigkeit des Wasserwirtschaftsamt Traunstein, für die Zielerreichung die Ausführung folgender Maßnahmen an den aufgeführten Gewässern ausreichend.

Soweit sich Durchgängigkeitshindernisse im Besitz des Freistaates Bayern befinden, ist geplant, diese Hindernisse im Bewirtschaftungszeitraum 2 zu beseitigen. Durch-

gängigkeitshindernisse die sich in Privatbesitz befinden, können nur durch den jeweiligen Betreiber umgebaut werden. Das WWA Traunstein hat im Rahmen der Vorgezogenen Öffentlichkeitsbeteiligung auf diesen Umstand hingewiesen und bleibt auch weiterhin mit den privaten Kraftwerksbetreibern in Kontakt.

Verortung

Die Lage der Maßnahmen ist aus den beiliegenden Lageplänen (Anlagen 1 und 2) ersichtlich.

8. Flächenbedarf

Ein zusätzlicher Flächenbedarf ist derzeit nicht vorgesehen. Die geplanten Maßnahmen können ohne Flächenerwerb realisiert werden.

9. Weiteres Vorgehen

Ist nach 2021 erkennbar, dass der gute Zustand des FWK nicht erreicht wurde, werden weitere Maßnahmen im BP 3 bis 2027 realisiert.